

Jugendbegleiter für Natur und Umwelt

Themenblätter: Spielen und Basteln rund um Vögel

| | |
|----------------------|--|
| Altersgruppe: | 1. bis 4. Klasse |
| Ort: | Schulgelände, Gebüsche |
| Wetter: | egal |
| Material: | CD-Spieler, mind. 4 Vogelstimmen, für 3-4 Kinder je ein hartgekochtes Ei, Malerkreppband, Naturmaterialien, kleine Kieselsteine als Eier, echtes Nest, Bücher mit Nestern, festes Papier oder Karteikarten, Buchenblätter oder Farnstücke, Schablone für Vogelumriss, Scheren, Kleber, Zahnstocher oder andere Kleinteile (mind. 15 pro Kind, verrottbar), Wasserfarben in Grün- und Brauntönen, eine „unnatürliche“ Farbe (Leuchtpink?), gekochte Eier für 3-4 Kinder, Wachsmalkreiden, Federn aus kontrollierter Zucht (Hühnerfedern, Daunen aus Kissen...), Lupen und Mikroskop, Binokular falls vorhanden, Tageslichtprojektor, Diaprojektor, verschiedene Malvorlagen, Bestimmungsbücher oder Bilder der Arten mit richtigen Farben, Buntstifte |
| Vorbereitung: | Material sammeln, falls es nicht mit den Kindern geht |

A. Vorbereitung

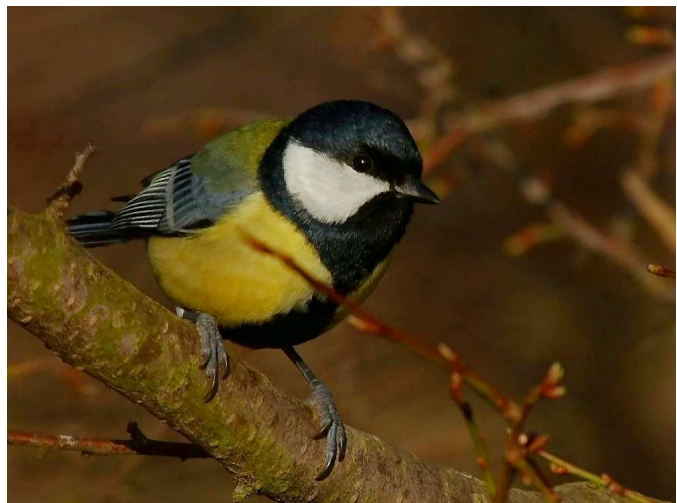
Vögel sind für Kinder nicht so faszinierend wie für viele Erwachsene, da man sehr viel Geduld braucht, um Vögel im Freien zu beobachten und noch dazu ganz still sein muss. Über Spiele kann aber ein Zugang zu dieser Tiergruppe geschaffen werden. Spielerisch erfahren die Kinder die Fertigkeiten im Nestbau, die Probleme bei der Futtersuche und die Tarnung der Bodenbrüter. Artenkenntnisse und Stille sind hier nicht nötig.

B. Begrüßung (10 min.)

Vogelstimmenspiel

Material: CD-Spieler, mind. 4 Vogelstimmen mit Abspielnummer zum getrennt starten der Stimmen.

Zunächst erklären Sie die Ecken des Zimmers zu Vogelnestern von verschiedenen Arten. Bei jeder Vogelstimme sollen die Kinder in ein anderes „Nest“ flattern. Die Kinder können die 4 Vogelnamen auf große Zettel schreiben und sie in die Ecken auslegen. Nun starten Sie die CD und wechseln die Stimmen zunächst langsam und mit der richtigen Lösung. Wenn die Kinder dann sicherer geworden sind, wechseln Sie schneller und unregelmäßiger. Auf diese Weise kann man Vogelstimmen sehr schnell auseinanderhalten, da sie mit Bewegung verknüpft sind. Sie können auch weitere Stimmen dazu nehmen, bei denen sich die Kinder an vorher festgelegten Plätzen auf den Boden setzen sollen.



Quelle: Peashooter/Pixelio

C. Hauptteil

C 1. Eier verpacken (20 min.)

Material: für 3-4 Kinder je ein hartgekochtes Ei, Malerkreppband, weiches Material aus der Natur

Zunächst bekommen die Kinder den Auftrag, weiches Nestmaterial aus dem Schulgelände zu holen. Grenzen Sie das Material auf natürliche Dinge ein und verbieten Sie Müll! Die Materialien werden auf einem Tisch gesammelt und betrachtet. Dann erhält jede Gruppe ihr Ei und beginnt, das Ei mit weichem Material zu umhüllen. Sie können auch sortieren: nur Äste, nur Moos, nur Blätter... Damit die Verpackung hält, werden die Eier abschließend mit dem Malerkreppband umwickelt. Jetzt können Sie mit den Eikugeln etwas spielen. Rollen Sie die Kugel auf dem Boden, eine Schräge hinunter, über kleine Kanten, lassen Sie die Kinder austesten. Nach einigen Minuten werden die Eier vorsichtig wieder ausgepackt. Achtung, dabei fallen sie leicht auf den Boden! Welches Ei ist heil geblieben? Natürlich werden die Eier noch aufgegessen, wir verschwenden schließlich keine Lebensmittel.

C 2. Nest binden (15 min.)

Material: Naturmaterial vom Schulgelände, kleine Kieselsteine als Eier, echtes Nest aus der Biologie-Sammlung der Schule, Bücher mit Nestern

Die Kinder bekommen nun den Auftrag, ein Nest selbst herzustellen. Erlaubt sind nur Naturmaterialien, keine Schnüre oder Klebebänder. Allerdings können Astgabeln genutzt werden. Die Nester werden am Schluss mit Steinen belastet, die nicht durchbrechen dürfen. Außerdem sollten die Nester auch gemütlich und gepolstert sein.

Das Gespräch kann dann auf Nester in Höhlen, auf dem Boden oder im Freien gelenkt werden, damit die Kinder die Vorteile und Nachteile erfahren. Sie zeigen verschiedene Nester in den Büchern.



Quelle: Jenny Helber, NABU Kreisverband Esslingen

C 3. Vogel mit „Federn“ kleben (15 min.)

Material: festes Papier oder Karteikarten, Buchenblätter oder Farnstücke, Schablone für Vogelumriss, Scheren, Kleber

Die Kinder malen auf ihr festes Papier den Umriss eines Vogels auf und schneiden ihn ordentlich aus. Anschließend gehen Sie mit den Kindern ins Freie und suchen Material, aus dem sich Federn basteln lassen. Zeigen Sie vorher eine Feder, damit die Kinder möglichst ähnliches Material suchen können. Geeignet sind

Blätter, die man einschneidet, Schafgarbe und andere fiederteilige Kräuter, Farnstücke. Diese Dinge werden dann als Federkleid auf den Vogel geklebt. Falls es regnet, müssen Sie das Material vorher trocken sammeln, da es sonst nicht zu kleben ist. Flüssigkleber oder Doppelklebeband können Sie verwenden, Klebestifte halten meist nicht so gut.

Für die Augen finden sich bestimmt ebenfalls schöne Dinge. Wenn der Vogel fertig ist, kann er in das vorher gefertigte Nest gesetzt werden.

C 4. Getarnte Nahrung (10 min.)

Material: Zahnstocher oder andere Kleinteile (mind. 15 pro Kind, verrottbar), Wasserfarben in Grün- und Brauntönen, eine „unnatürliche“ Farbe (Leuchtpink?)

Die Kinder bemalen die Zahnstocher oder andere Kleinteile mit den Farben, falls Sie das nicht vorbereiten wollen. Die Anzahl der angemalten Teile wird ermittelt; sie werden im weiteren Spielverlauf als „Futter“ verwendet. Anschließend wird im Gelände ein gepflasterter Platz gesucht. Jedes Kind bekommt ein „Nest“ zugewiesen. Das Futter wird auf dem großen Gelände verteilt ausgestreut. Jetzt bekommen die Kinder genau eine Minute Zeit, um Futter zu sammeln. Jedes Futterteil muss einzeln zum Nest gebracht werden (im Schnabel hat es nicht so viel Platz). Nach einer Minute wird gestoppt: Die Kinder zeigen ihre Futterbeute. Da der Untergrund neutral war, müssten die Farben in etwa gleich häufig gefunden worden sein.

Das Spiel wird auf einer Wiese wiederholt (oder auf einem Stoppelacker, einer Brachfläche). Auch hier werden alle Futterteile verstreut und eine Minute Zeit gegeben. Vermutlich werden hier die auffälligen Teile zuerst gesammelt, die grünen oder braunen bleiben unentdeckt.

Die Kinder haben jetzt die Erfahrung gemacht, dass manches Futter beispielsweise, Insekten und Spinnen, so gut getarnt ist, dass die Vögel es nicht finden können. Versuchen Sie nun, alle „Futterteile“ wieder einzusammeln. Wahrscheinlich bleiben einige zurück, daher verwenden Sie nur abbaubares Material wie Papier, Holz, Kork.

C 5. Eier tarnen für Bodenbrüter (15 min.)

Material: gekochte Eier für 3-4 Kinder, Wachsmalkreiden

Sie erzählen den Kindern, dass es Vögel gibt, die ihre Eier direkt auf den Boden legen und als Tarnung die Farben des Bodens imitieren. Dazu gehören Flußregenpfeifer (Kies), Lerche (Wiese) oder Kiebitz (Brache). Jede Gruppe sucht sich nun eine Fläche von 2 m x 2 m aus und markiert diese. Sie überlegt, wie sie ihr Ei bemalen muss, dass es getarnt ist. Dann wird das Ei angemalt und in der Fläche versteckt. Anschließend tauschen die Gruppen ihre Flächen und suchen bei der anderen Gruppe nach dem versteckten Ei. Wer ist schnellster, welches Ei ist unauffindbar? Leider kommt es auch hier vor, dass ein Ei zertreten wird, aber meist sind die Eier anschließend noch essbar.

C 6. Federn mal ganz groß (10 min.)

Material: Federn aus kontrollierter Zucht (Hühnerfedern, Daunen aus Kissen...), Lupen und Mikroskop, Binokular falls vorhanden, Tageslichtprojektor, Diaprojektor

Federn sehen unter einer Vergrößerung sehr schön aus. Deckfedern unterscheiden sich von Daunen. Diese Unterschiede kann man mit den Vergrößerungen sehen. In einen Diarahmen mit Glas kann ein kleines Stück Feder eingeklemmt werden und an die Wand gestrahlt werden. Auch mit dem Tageslichtprojektor können kleine Dinge vergrößert werden. Am besten sind richtige Binos oder Mikroskope, vielleicht hat die Schule so ein Gerät und sie dürfen es für die Jugendbegleiterstunden nutzen. Die Kinder können hierbei die Feingliedrigkeit entdecken und den Reißverschluss einer Feder genauer untersuchen. Wenn eine aufgespaltene Feder vorsichtig wieder glattgestrichen wird, verhakt sie sich wieder zu einer geschlossenen Fläche.

C 5. Vogelbilder ausmalen in den passenden Farben (10 min.)

Material: verschiedene Malvorlagen, Bestimmungsbücher oder Bilder der Arten mit richtigen Farben, Buntstifte

Wenn noch Zeit ist, können noch einige Vögel möglichst echt gemalt werden. Interessierte Kinder malen auch schon sehr gut Freihand-Vögel nach einem Bild ab.



Quelle: Grace Winter/Pixelio

D. Abschluss

Vogelfangen

Material: keines

Zum Schluss können die Kinder im Freien noch einmal Fangen spielen. Wer beinahe geschnappt ist, darf in die Hocke gehen und laut einen Vogelnamen ausrufen. Kein Name darf doppelt genannt werden. Wer nichts mehr weiß, kann nur noch weglaufen. Gefangene werden zu Fängern. Der letzte wird neuer Fänger.

E. Erweiterungen und Anschluss

E 1. Vogelumrisse basteln (90 bis 180 min.) und das Originalgewicht abwiegen

Material: große Pappkartons, Bilder von Vögeln im Umriss, Klarsichtfolien, Folienstifte, großes Altpapier, Tageslichtprojektor, Stoffreste oder Säckchen, Sand, Waage

Die Kinder malen mit Folienstiften auf die Folien einige Vögel ab. Dann werden die Vogelumrisse an die Wand gestrahlt und der Projektor so weit verschoben, bis die Größe mit den Angaben im Text übereinstimmt. An der Wand wird der Umriss auf Papier übertragen und ausgeschnitten. Anschließend wird der Umriss auf einen passend großen Karton übertragen (Vorsicht, beim Uhu 2 m Spannweite!). Die Gewichte zu den Vögeln können in Form von Sandsäckchen erstellt werden, meist sind die Tiere leichter als man denkt.

E 2. Pappeier dauerhaft richtig bemalen und in der Schule verstecken (45 min.)

Material: Pappe, Wasserfarben, Eierbuch

Die Kinder suchen sich jeder ein paar auffällig gemusterte Eier aus. Diese werden möglichst lebensecht nachgemalt, sowohl in Größe als auch Farbe. Diese Eier werden dann in der Schule versteckt, bestimmt hilft eine Lehrerin beim Öffnen der Vitrinen. Dazu kann ein Arbeitsblatt gestaltet werden, auf dem die Eier im Original zu sehen sind mit der Frage, wo diese Eier in der Schule versteckt sind.

Links

- [http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stunedergartenvoegel/basisinfos/04790.html](http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundedergartenvoegel/basisinfos/04790.html)
- <http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/tippsfuerdiepraxis/winterfuetterung/03125.html>
- <http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/portrait/quiz.html>
- http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/?level=2&kategorie_1=Tiere&kategorie_2=V%F6gel
- <http://www.vogelarten.de/vogelnest/>

Pädagogische Beratung: Anita Bitterlich, Umweltzentrum Neckar-Fils, Plochingen

gefördert durch das Umweltministerium:



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM